

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales
vom 14. November 2007

Tagesordnung:

- 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.) a) Bericht zum Kindergartenkonzept
b) Bericht zur offenen Hausaufgabenhilfe
- 3.) Zwischenbericht Netzwerk Jugend

Eröffnung und Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Herr Kai-Uwe Pfeifer, eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, des Gemeindevorstandes und die anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Aurand berichtete, es bestehe eine Kooperationsvereinbarung mit der Lahn-Dill-Akademie (ehemals Volkshochschule, Musikschule), mit der eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dietzhölztal angestrebt werden soll. Als Ansprechpartnerin seitens der Gemeinde stünde Frau Haubeck zur Verfügung. Ziel sei es, zusätzliche Angebote auch am Standort Dietzhölztal anzubieten. Als erstes geplantes Angebot sei unter Zusammenarbeit mit der Betriebsleiterin der Lahn-Dill-Akademie, Frau Mirsal, Anfang 2008 ein Japanischkurs geplant.

Herr Aurand berichtete über folgende Baumaßnahmen:

- Die Baumaßnahme im „Storchweg“ wurde fertig gestellt. In Höhe des ehemaligen Bahnüberganges wurden die Schienen entfernt und die Asphaltdecke erneuert.
- Die Erweiterung des Parkplatzes am Sportplatz in Steinbrücken wurde abgeschlossen.
- Im OT Steinbrücken, Seltersweg / am Heckelchen wurde eine neue Asphaltdecke aufgebracht.

- Die Sanitäranlagen/ Duschräume im Sportheim in Ewersbach wurden erneuert und fertig gestellt.

Die Decke will der Sportverein in eigener Regie und Verantwortung herrichten.

- Der Tennisclub Dietzhöhlztal hat der Gemeinde Dietzhöhlztal das Angebot gemacht, ein ehemaliges Trainingsfeld als Parkplatz für Rothaarsteigwanderer zu nutzen. Hierfür musste die Zuwegung erneuert werden. Hierbei habe man festgestellt, das der ehemalige Weg nicht ganz auf gemeindeeigenen Grundstücken verlief. Nachdem der Weg neu eingemessen wurde, liegt der neue erbaute Zuweg nun zu 100% auf Gemeindeeigenem Land.

- Die Sporthalle am Hammerweiher kann noch in diesem Jahr fertig gestellt werden. Die Gasheizung ist bereits funktionstüchtig. Das Blockheizkraftwerk und die Kraftwärmekopplung wird in den nächsten Wochen angeschlossen.

Der geplante Kostenrahmen konnte bisher weitestgehend eingehalten werden. Eine geringe Verschiebung habe es gegeben da 60.000,00 EUR bei dem Bau der Parkplätze abgesetzt werden konnten, dafür wurde um 100.000,00 EUR für die Sporthalle erhöht.

Die bisherige Überschreitung um 23.000,00 EUR über dem geplanten Gesamtansatz sei durch mehr Wünsche an die Fa. Costal zu begründen.

Herr Aurand berichtete, die Wahl der Fa. Costal sei eine Gute Entscheidung gewesen, nicht zuletzt weil durch diese eine Reihe einheimischer Firmen am Bau der Sporthalle beteiligt wurden.

Die offizielle Einweihung mit den Gemeindegremien, Sportvereinen, Ehrengästen und Verantwortlichen ist für **Mittwoch, 23. Januar 2008** um 19.00 Uhr geplant.

Vorher soll bereits ein Tag der offenen Tür statt finden, dieser Termin steht noch nicht fest.

2.)a Bericht zum Kindergartenkonzept

Frau Anette Müller berichtete über die bisherigen Erfahrungen zum neu eingeführten Kindergartenkonzept. Für die Ganztagsbetreuung mit der Möglichkeit zum Mittagessen sei eine neue Hauswirtschaftskraft eingestellt worden.

So nutzen seit 01.10.2007 12 Kinder in der Kindertagesstätte Mandeln das neue Konzept. Hiervon seien 5 Kinder ganztags angemeldet, 4 Kinder bis 14.00 Uhr und 3 Kinder kämen Vormittags und Nachmittags.

Bei 20 vorhandenen Ganztagesplätzen gibt es in der Kindertagesstätte Mandeln derzeit noch 8 freie Plätze.

Die Kindertagesstätte in Ewersbach sei dagegen bereits ausgebucht. Lediglich ein Platz für Nachmittags sei derzeit noch frei.

Herr Aurand machte den Vorschlag, die freien Plätze in der KITA Mandeln auch für Kinder aus Ewersbach zur Verfügung zu stellen. So könnten die Vorhandenen Kapazitäten voll ausgenutzt werden.

Obwohl die Kinderzahlen voraussichtlich zurück gehen werden und auch in allen Kindergärten der Gemeinde Dietzhöhlztal trotz Beitragsbefreiung freie Plätze zur Verfügung stehen, sieht Frau Müller einen steigenden Bedarf an einer Ganztagesbetreuung. Da immer mehr Mütter berufstätig sind und bleiben möchten oder müssen, ist eine Ganztagesbetreuung, besonders für allein erziehende, notwendig. Die 5 vorhandenen Plätze zur Schulkinderbetreuung in Ewersbach sind ebenfalls ausgebucht.

Außerdem wird der Bedarf an Plätzen für Kleinkinder am dem 2.ten Lebensjahr weiter steigen. Ab dem Jahr 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab 2 Jahren.

Frau Müller teilte mit, dass voraussichtlich eine Erweiterung der KITA Ewersbach auf 3 bis 10 Plätzen erforderlich sei.

Nachmittags wären noch Kapazitäten vorhanden, lediglich die Anzahl der Kinder mit Mittagsbetreuung könne nicht erhöht werden. (Platzmangel Küche)

Es wurde überlegt, das Konzept eventuell im Nächsten Jahr zu erweitern.

die Ausweitung in der KITA Ewersbach könnte mit dem bereits vorhandenen Personal abgedeckt werden, da noch Kapazitäten bezüglich der Arbeitsstunden frei sind.

Frau Müller berichtete, das durch die Beitragsbefreiung verstärkt Angebote „zugekauft“ würden. Das zusätzliche Angebot (Nachmittagsbetreuung, Mittagessen) würde vor allem von Migrantenkindern genutzt. Dies sei besonders wünschenswert, da man schon jetzt den Fortschritt, z.B. bessere Sprachkenntnisse, bemerken würde.

In den Einrichtungen in Ewersbach, Rittershausen und Mandeln ist je ein Integrationsplatz belegt.

Die Erzieher(innen) der KITA Ewersbach haben nach neun Fortbildungstagen ein Zertifikat für Bildungs- und Lerngeschichten erhalten. Dies ist z.B. für die Sprachförderung der Kinder besonders geeignet.

Herr Aurand erkundigte sich, wie viele Kinder aus anderen Städten oder Gemeinden eine Einrichtung in Dietzhöhlztal besuchen. Frau Müller teilte mit, derzeit sei ein Kind aus Weidelbach in der KITA Ewersach angemeldet. Die Beiträge sind allerdings in voller Höhe zu entrichten, da die Beitragsbefreiung nur für Dietzhöhlztaler Kinder gilt.

Eine Überlegung, die fiktiven Investitionskosten der anderen Stadt/Kommune (Wohnsitzgemeinde des Kindes) in Rechnung zu stellen, sei bei einem Kind kein Thema.

2.)b Bericht zur offenen Hausaufgabenhilfe

Frau Gudrun Schröder und Frau Michaela Bauer legten einen Erfahrungsbericht über die Hausaufgabenhilfe „Just“ und „offene Hausaufgabenbetreuung“ der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach vor. (Der Bericht liegt als Anlage bei)

Die Hausaufgabenbetreuung gliedert sich in zwei Bereiche.

Die Grundschüler werden von der ev. Kirchengemeinde Ewersbach in der „offenen Hausaufgabenbetreuung“(HB) betreut,

die älteren Kinder und Jugendliche (ab Klasse 5) können die Hausaufgabenhilfe „Just“ besuchen.

Der Kontakt zu den Eltern sei bei der Hausaufgabenbetreuung der ev. Kirchengemeinde recht gut, da die meisten Kinder von den Eltern gebracht und abgeholt werden. So käme man bei Bedarf immer wieder ins Gespräch.

Da die „Just“ Kinder mit dem Bus zur Betreuung kommen, besteht hier nur in Einzelfällen Kontakt zu den Eltern.

Die türkische Mitarbeiterin wurde von der Ev. Kirche auf Honorarbasis eingestellt. Dies sei kein Problem, da sich die Betreuung in Umfang und Beschäftigung erheblich von einer Festanstellung z.B. in einer kirchlichen KITA unterscheide.

Die Mitarbeit erfolgt ausschließlich auf Honorarbasis.

Beide Organisationen haben ähnliche Mitarbeiterzahl und zahlen das gleiche Honorar. Der Unterschied der Finanzen liege daran, dass die Just Mitarbeiter wegen derzeitigem Raummangel nur bis April eine Hausaufgabenhilfe anbieten konnten.

Zwischenzeitlich wurden nur vereinzelt Hilfe angeboten. In Absprache mit Dietmar Weber können ab sofort zur Überbrückung Räumlichkeiten vom Netzwerk Jugend zur Betreuung genutzt werden.

Durch die Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen wird der Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) zwei Monate später eingebracht. Eine Entscheidung über die Haushaltsmittel für das Jahr 2008 und damit eine eventuelle Kostenzusage für die Ausweitung der HB ist daher aus formalen Gründen frühestens Ende März zu erwarten.

3.) Zwischenbericht Netzwerk Jugend

Herr Dietmar Weber erläuterte die Arbeit des Netzwerk Jugend.
Der Zwischenbericht liegt als Anlage bei.

Die große „Netzwerkrunde“ besteht aus den Bürgermeistern der Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal, Pfarrern und Pastoren und trifft sich 2 mal im Jahr um die Gesamtsituation und Themenschwerpunkte zu diskutieren.

Der „Arbeitskreis Netzwerk Jugend“, welcher sich aus Fachkräften der Schulen, Kirchen, Kommunen zusammensetzt, trifft sich 1 mal monatlich zur fachlichen Beratung.

Die Arbeit des „Netzwerk Jugend“ wird sehr gut angenommen.

Der „Brennpunkt“ hinter der Jung-Stilling-Schule wurde angesprochen.

Hierzu sei bereits die Polizei informiert worden, teilte Herr Aurand mit. Außerdem ist ein Elternabend in der Grundschule geplant, um die Gesamtproblematik zu besprechen.

Schriftführerin

stellvertr. Vorsitzender